

Realisiert wurden die beiden Ausstellungen von und mit Piotr Chruścielski, Ute Diez, Rainer Hoff-schildt, Magdalena Jedlicka, Katharina Jesdinsky, Piotr Nathan, Aliena Selina Stürzer, Xenia Trost, Natalia Zwolińska und vielen weiteren am Projekt direkt und indirekt beteiligten Personen.

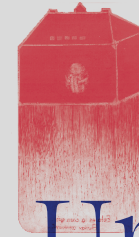
Mit besonderem Dank an Gisela Keitz, Matthias S., Dieter Schröder, Günter Schön, Therese Schön und Xenia Trost.

Dieses Projekt entstand in Eigeninitiative der Beteiligten und wurde mit Unterstützung der Muthesius Kunsthochschule, der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein und der Hoffmann/Sprenger-Stiftung ermöglicht.

Für die Ausstellung „Homosexuelle Männer im Lagerkomplex Ravensbrück“ übernahm das Europäische Parlament die Schirmherrschaft. Die Ausstellung „Przemilczana kategoria. Więźniowie z różowym trójkątem w KL Stutthof - A concealed category. Prisoners with a pink triangle in Stutthof CC“ stand unter der Schirmherrschaft des deutschen Generalkonsulats in Gdańsk.

Stutthof | Muzeum Stutthof w Sztutowie  
WIEŹNIEC NIEZOSTAWIA ODRĘK KONCENTRACYJNY I ZAGADNY 1231914403

muthesius  
kunsthochschule



# KZ- Unwelten:



## Homosexuelle Männer in den Konzentrationslagern Ravensbrück und Stutthof



Konzentrationslager Buchenwald	
Familienname: <u>Herzberg</u>	Honores: <u>Sölling Str. 67aB</u>
Vorname: <u>Gustav Fritz</u>	<u>"K. N. -Häftl.</u>
geb. am: <u>26.9.07 in Breitenstein</u>	Geburtsort angegeben: _____
Beruf: <u>Diener</u>	am: <u>14.6.41</u> nach (Motiv): <u>Kripo Berlin</u>
Religion: <u>evgl.</u> Gest: <u>NR</u>	Überreste Parteizugehörigkeit: <u>keine</u>
verh., led., verh., verw. <u>led.</u> Kinder <u>keine</u>	Überprüfen: <u>3 Monate Arbeitserziehungslager Berlin-Wahleide</u>
letzte Wohnort: <u>Berlin O 2</u>	
<u>Kreuzstr. 16</u>	
Mit. d. nächsten Angehörigen: <u>Vater Gustav H. Harzgerode/Wars, Schloss-Str. 19</u>	eingeliefert: <u>12.2.42</u>
<b>Grund:</b>	entlassen: _____
	überführt: <u>1.8.42</u>
	jurid.: <u>M. F. Novakovic 15</u>
Steht im Verdacht, sich gegen den § 175 vergangen zu haben.	I. T. S. R. F. O. Nr. <u>999</u> 2
	(Motiv)

Eröffnung: 21. April um 11:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10:30 - 17:00 Uhr

zeiTor - Museum der Stadt Neustadt in Holstein

Krepper Tor

23730 Neustadt in Holstein

www.zeit-tor-neustadt.de

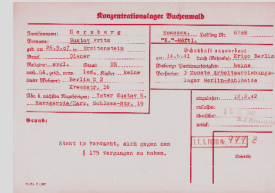


21.4. - 26.5.24





Wir möchten Sie zu einer besonderen generations- und länderübergreifenden Ausstellungs-kooperation einladen. Die Ausstellung „KZ-Unwelten“ findet im zeITTor - Museum der Stadt Neustadt in Holstein statt und vereint zwei vergangene Ausstellungen, die sich beide auf ganz unterschiedliche Weise mit der bisher wenig beachteten Opfergruppe der Homosexuellen zur Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt haben. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit der Grafikklassse der Muthesius Kunsthochschule Kiel und dem polnischen Museum Stutthof in Sztutowo bei Gdańsk (Muzeum Stutthof w Sztutowie. Niemiecki nazistowski obóz koncentracyjny i zagłady 1939-1945) entstanden und thematisiert die Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus sowie die Kontinuität der Ausgrenzung in der Nachkriegszeit. Anhand von Dokumenten, Fotografien, Zitaten und eindrücklichen künstlerischen Arbeiten werden exemplarisch die Geschichten von Opfern aus zwei Konzentrationslagern in den Fokus gerückt. Durch die Zusammenführung zweier Einzelausstellungen werden die verschiedenen Stränge des NS-Terrors deutlich erkennbar. Die Ausstellung betont die Einzelschicksale, um Einblicke in persönliche Dimensionen der Verfolgung zu gewähren und verleiht damit einigen Opfern ein Gesicht.



Die Auseinandersetzung mit dem Lebensweg des Neustädters Fritz Pehwe bewegte den wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums Stutthof, Piotr Chruścielski, dazu, eine Lücke in der Forschung zu diesem in Deutschland wenig bekannten Konzentrationslager zu schließen. Die Ausstellung „Przemilczana kategoria. Więźniowie z różowym trójkątem w KL Stutthof – A concealed category. Prisoners with a pink triangle in Stutthof CC“ („Eine verschwiegene Kategorie. Häftlinge mit dem Rosa Winkel im KZ Stutthof“), die erste polnische Ausstellung zu homosexuellen KZ-Häftlingen, ist das Ergebnis seiner Archivrecherchen und Kontakte mit lebenden Nachkommen dieser jahrelang als vergessen geltenden Opfer. Großformatige stilisierte Bilder, die Fritz Pehwe und die anderen Männer im Schatten zeigen, weisen darauf hin. Die Ausstellung, welche den verschwiegenen Rosa-Winkel-Häftlingen ihre Namen zurückgibt, wurde mit dem Pomorska Nagroda Muzelna, einem Museumspreis des Marschalls der Woiwodschaft (Provinz) Pomorskie, für das Jahr 2018 ausgezeichnet. Sie war im Museum Stutthof in den Jahren 2018-2019 und 2022-2023 zu sehen. Im zeITTor hat die Ausstellung ihre Premiere in Deutschland.



Die Tatsache, dass homosexuelle Männer im Konzentrationslager Ravensbrück als Opfergruppe lange Zeit nicht ins Bewusstsein gerückt worden waren, veranlasste den Berliner Architekten Helmut Hanle dazu, eine Broschüre unter diesem Titel herauszubringen. Die Broschüre präsentierte exemplarisch 13 der Opfer mit ihren Lebensläufen und den Geschichten ihrer Verfolgung, wodurch diesen eine Stimme verliehen wurde. Ausgehend von dieser Publikation entstand die Prozessausstellung „Homosexuelle Männer im Konzentrationslager Ravensbrück“ in der ehemaligen Textilhalle der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Neben einer Stellwand-Ausstellung zur Broschüre zeigten Studierende der Klasse „Zeichnung und Druckgrafik“ von Prof. Piotr Nathan großformatige Holzschnitte. Diese Holzschnitte beschäftigten sich exemplarisch mit der Biografie des Häftlings Gustav Herzberg und entstanden unter Anleitung der Leiterin der Druckgrafikwerkstatt, Katharina Jesdinsky, in Kiel. Die Holzschnitte, vorwiegend farbenfroh und lebensbejahend in ihrer Erscheinung, sind das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung der jungen Menschen am Ort des Geschehens mit dem Thema der fast vergessenen Opfer dieser Zeit, von denen einige zum Zeitpunkt der Verfolgung gleichaltrig waren.